

ENGEL – UNTERWEGS IM AUFTRAG DES HERRN

Einleitung

- Die Adventszeit ist eine Zeit der Freude. Weil Jesus in diese Welt gekommen ist. Und deshalb gibt es Hoffnung für jeden Menschen. Diese Adventsfreude ist unabhängig von äußeren Umständen. Inmitten des Chaos, das wir zur Zeit erleben, feiern wir das Kommen des Erlösers.
- „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland (Retter) geboren, welcher ist Christus, der Herr in der Stadt Davids“ Diese mutmachenden Worte an die Hirten hat ein Engel Gottes gesprochen. Besonders in der Weihnachtsgeschichte tauchen immer wieder Engel auf.
- Um sie soll es heute in der Predigt gehen. Denn Engel sind beliebt. Sie gehören zur weihnachtlichen Tischdekoration. Vor kurzem habe ich einen größeren Engel in einem Garten gesehen – in weiß mit Pausbacken. Auf Gräbern sieht man die kleinere Variante. Neulich habe ich sogar einen Scheibenschwamm entdeckt mit der Aufschrift: „Fahr nicht schneller als dein Schutzengel fliegen kann.“
- Ich frage mich, ob sie so beliebt sind, weil man sie schön findet oder bestimmte Erwartungen an sie hat. Versprechen wir uns einen besonderen Schutz von ihnen? Wäre interessant zu wissen.
- Engel kommen auch häufig in der Bibel vor. Nicht nur in der Weihnachtsgeschichte. Die Frage ist, ob diese Engel mit unseren Vorstellungen übereinstimmen. Deshalb möchte ich im ersten Teil meiner Predigt darauf eingehen, was Engel sind und welche Funktion sie haben. Im zweiten Teil geht es um eine spezielle Sorte von Engeln.
- Zuerst also die Frage: Was sind Engel?

1. Engel sind Geschöpfe Gottes

- Engel wurden von Gott erschaffen, wie wir Menschen auch. Vermutlich sogar vor den Menschen (vgl. Hiob 38,4-7). Im Schöpfungsbericht heißt es: „So wurden vollendet Himmel und Erde mit ihrem ganzen Heer“ (Gen 2,1). Mit dem Wort „Heer“ sind die Engel gemeint.
- Allerdings gibt es Unterschiede zum Menschen:
 - ⇒ Engel sind Geistwesen, d.h. sie haben keinen Körper. Und sie leben in einer anderen Dimension als Menschen. In einer für uns unsichtbaren Welt. Wir können sie deshalb normalerweise nicht sehen, außer Gott öffnet den Vorhang (z.B. bei Hirten: Sie sahen die „Menge der himmlischen Heerscharen“).
 - ⇒ Menschen haben keinen Zugang zur unsichtbaren Welt, aber die Engel zur sichtbaren. Sie können hin- und herwechseln (switchen), um ihre Aufträge auszuführen. Sie können dabei sogar menschliche Gestalt annehmen, sodass sie gar nicht als Engel erkannt werden (z.B. Gen 18; Hebr 13,2).
- Nur erwähnen möchte ich, dass es gute und böse Engel gibt. Böse Engel, die von Gott abgefallen sind mit Satan an der Spitze als gefallener Engelfürst. Aber heute beschränken wir uns auf die guten Engel.
- Weil Engel Geschöpfe Gottes sind, haben sie keine göttlichen Eigenschaften:
 - ⇒ Sie können nicht an mehreren Orten gleichzeitig sein, d.h. sie sind nicht allgegenwärtig.
 - ⇒ Sie sind zwar stärker als Menschen, aber nicht allmächtig.
 - ⇒ Sie haben Willen und Verstand, sind aber nicht allwissend.
- Deshalb dürfen Engel nicht wie Gott angebetet werden. Und sie wollen das auch nicht (vgl. Off 19,10). Es gab eine Irrlehre in der Urchristenheit, bei der die Engelverehrung eine große Rolle spielte (vgl. Kol 2,18). Wer Kontakt mit Engeln aufnimmt ohne Bezug zu Gott, wird sehr wahrscheinlich an die falschen geraten. Deshalb sind solche Engelratgeber in Form von Büchern und Zeitschriften mit Vorsicht zu genießen.
- Nicht Engel können uns erlösen, sondern allein Jesus. Er ist als Gottes Sohn den Engeln übergeordnet. (vgl. Hebr 1). Deshalb ist Jesus unser Ansprechpartner und nicht irgendein Engel.
- Bei der zweiten Frage geht es darum, was die Engel tun. Welche Aufgaben haben sie? Gibt es wirklich Schutzengel, die uns unsichtbar begleiten und schützen?
- Zunächst einmal einige Fakten über Engel aus der Bibel:

2. Engel sind Boten Gottes

- Engel heißt übersetzt: Bote oder Gesandter. Ihr Name verrät schon, welche Funktion sie haben: Sie sind unterwegs im Auftrag des HERRN d.h. im Auftrag Gottes. Sie gehören zum „Hofstaat“ Gottes, zu seinen Angestellten. Deshalb leben sie in seiner unmittelbaren Nähe (Ps 148,2). Sie beten Gott an.
- Als Boten Gottes haben sie unterschiedliche Aufträge. Ich möchte eine Auswahl davon nennen:
 - ⇒ Sie werden ausgesandt, um Menschen, die Gott vertrauen, zu dienen (Hebr 1,14).
 - ⇒ Sie überbringen Botschaften von Gott: z.B. an Maria: Ankündigung der Geburt von Jesus und dass sie ihn Jesus nennen soll (Lk 2,30-33).
 - ⇒ Sie führen Befreiungsaktionen durch: als SEK Gottes z.B. bei Petrus. Sie holten ihn aus dem Gefängnis, schalteten die Wachen aus, Türen öffneten sich von selbst (Apg 12,6-10).
 - ⇒ Sie unterstützen in schwierigen Lebenssituationen: z. B. Jesus im Garten Getsemane: „Es erschien ihm aber ein Engel vom Himmel und stärkte ihn“ (Lk 22,43).
 - ⇒ Sie greifen in die Weltgeschichte ein: z.B. bei Herodes, der von einem Engel geschlagen wurde, weil er sich als Gott verehren ließ (Apg 12,23). Sie führen Gottes Gerichte über die Welt aus (Offb).
- Wer heute von Engeln redet, meint meistens „Schutzengel“. Also himmlische Wesen, die Menschen vor Unglück beschützen und bewahren – vor allem Kinder.
- Darum möchte ich fragen: Gibt es Schutzengel?

Exkurs: Gibt es Schutzengel?

- Vorstellung: Jeder Mensch hat einen persönlichen Schutzengel. Insbesondere jedes Kind. Als Kind hing ein Bild über meinem Bett von einem Kind, das mit einem Ball am Bach spielte. Dahinter stand ein Engel mit Flügeln, der seine Hand über diesem Kind hielt. Das Bild habe ich oft angeschaut. Und es hat mir so ein Gefühl vermittelt, dass der Engel auch mich beschützt.
- Ist das alles nur ein naiver Kinderglaube, oder gibt es dafür eine biblische Grundlage?
- Zu dem Aufgabenbereich der Engel (Hebr 1,14) gehört auch das Beschützen:
 - ⇒ Dazu eine Aussage von Jesus:

Mt 18,10 (NGÜ) »Hütet euch davor, auf einen von diesen gering Geachteten herabzusehen! Denn ich sage euch: Ihre Engel im Himmel haben jederzeit Zugang zu meinem Vater im Himmel.

Damit sind die Jünger gemeint. Sie werden geschützt durch „ihre Engel“.
 - ⇒ Nachdem Petrus von einem Engel befreit wurde (Apg 12,6-17), lief er zum Haus der Gemeinde, wo gerade für ihn gebetet wurde und klopfte an der Tür. Die Hausmagd öffnete die Tür und erschrak so sehr, dass sie vergaß, ihn hereinzulassen. Als sie den anderen das erzählte, sagten sie: du bist verrückt. Doch sie blieb hartnäckig und dann sagten sie: „Es ist sein Engel“ (Apg 12,16).

Was bedeutet das? In der Frühkirche war die Überzeugung verbreitet, dass jeder Gläubige einen Schutzengel hat, der ähnlich aussieht wie der, den er beschützen soll. Dass jeder einen persönlichen Bodyguard hat, der nur für ihn da ist, lässt sich daraus nicht schließen. Das ist nicht entscheidend.
 - ⇒ Es gibt einen Psalm, der Gottes Schutz denen zusagt, die ihm vertrauen. Mit wunderbaren Bildern: Von der Vogelmutter, die ihre Flügel schützend über ihre Jungen ausbreitet oder der sicheren Burg. Und da steht dieser bekannte Vers von den Schutzengeln:

Ps 91,11 Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.
- Das bedeutet nicht, dass wir auf den Schutzengel vertrauen. Sondern auf Gott, der den Engel sendet. Denn im Zusammenhang geht es darum, Gott zu vertrauen: „Denn der HERR ist deine Zuversicht, der Höchste ist deine Zuflucht“ (V10). Gott ist es der schützt. Der Engel führt nur den Auftrag aus.
- Frage: Bedeutet das, dass uns kein Unglück geschehen wird? Und wenn eines passiert, der Schutzengel nicht aufgepasst hat? Nein. Der Schutzengel ist keine Garantie für ein beschwerdefreies Leben. Entscheidend ist, wie Gottes Weg für den einzelnen aussieht. Der kann sehr unterschiedlich sein, weil Gott allein weiß, was gut für uns ist. Gottes Führungen sind nicht immer einfach zu verstehen. Aber wir dürfen ihm trotzdem vertrauen, weil er den Überblick über unser ganzes Leben hat. Wir überblicken nur eine Seite nach der andern (einen Tag nach dem andern), er sieht das ganze Buch unseres Lebens.

- Über den Vers von Ps 91 gibt es ein wunderschönes Lied von Hella Heizmann: „Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir“. Sie ist den älteren vielleicht noch bekannt. Sie war 40 Jahre lang in der christlichen Musikszene unterwegs und starb mit nur 58 Jahren an Krebs. Hella Heizmann hat viele Tiefen erlebt – physisch und psychisch. Aber gerade in dieser Zeit durfte sie für viele, die in ähnlicher Situation waren, zum Segen werden. Dieses Lied habe ich oft gehört in den letzten Wochen. Und wir hören es nachher.
- Das führt uns direkt zum zweiten Teil – zu einer besonderen Sorte von Engeln:

3. Spezielle Engel

- Das sind keine Geistwesen, sondern Engel aus Fleisch und Blut. Wie Hella Heizmann, wie du und ich. Denn mit Boten Gottes sind in der Bibel auch ganz normale Menschen gemeint. Jeder, der an Jesus glaubt, ist zugleich ein Bote seiner Liebe: Unterwegs im Auftrag des Herrn.
- Auch im alltäglichen Sprachgebrauch sagen wir manchmal, wenn jemand genau zur rechten Zeit hilft: Du bist ein Engel oder dich schickt der Himmel.
- Wir dürfen füreinander zu Engeln werden. Das ist besonders in diesen Tagen notwendig. Trotz Kontaktbeschränkungen können wir füreinander da sein. Es ist Hilfe mehr denn je notwendig – in Wort und Tat.
- Für diese Sorte von Engeln gibt es ein „Codewort“. Es kommt im NT in verschiedenen Varianten vor: „Einander“. Hier eine kleine Auswahl: Wir sollen und können ...
 - ⇒ Einander ermutigen mit aufbauenden Worten (Eph 5,19; Kol 3,16; Hebr 3,13; 1Thess 5,11)
 - ⇒ Einander dienen mit unseren Gaben (1Petr 4,10)
 - ⇒ Füreinander sorgen (1Kor 12,25)
 - ⇒ Einander in Liebe achten und annehmen (Röm 12,10; 15,7)
 - ⇒ Füreinander da sein in Schwierigkeiten (Gal 6,2)
 - ⇒ Aufeinander Achtgeben (Hebr 10,24)
 - ⇒ Füreinander beten (Jak 5,16)
- Das alles sind keine Pflichten, sondern Auswirkungen der Liebe zueinander (Joh 13,33-34). Als Folge der Liebe, die wir selbst von Gott erfahren. Nur wer weiß, dass er geliebt ist, kann Liebe weitergeben.
- Auf die letzten zwei Formen der Aufzählung möchte ich besonders hinweisen:
 - ⇒ Aufeinander achthaben: Hier geht es darum, dass uns der andere nicht gleichgültig ist. Dass wir nachfragen, uns füreinander interessieren und füreinander Verantwortung übernehmen:

Hebr 10,24-25 Lasst uns aufeinander achthaben, um uns zur Liebe und zu guten Werken anzuspornen, ²⁵ indem wir unser Zusammenkommen nicht versäumen, wie es bei einigen Sitte ist, sondern (einander) ermutigen, und (das) umso mehr, je mehr ihr den Tag (der Wiederkunft Christi) herannahen seht!
 - ⇒ Füreinander beten: In der Fürbitte kommen wir dem anderen so nahe wie sonst nicht. Und sie ist auf keinen Fall vergeblich. Wenn ich für jemand bete, wirkt sich das aus, bei mir und beim anderen. In den letzten Wochen habe ich fast jeden Tag für einen Freund und Bruder gebetet, der auf der Intensivstation lag und beatmet wurde. Ich habe Gott gebeten, dass er seine Engel sendet in dieses Zimmer, um ihn zu stärken. Er ist wieder zuhause und hat mir diese Woche angerufen und mir gesagt, dass er gespürt hat, dass für ihn gebetet wurde.

Schluss

- Diese schwierige Zeit ist eine große Chance, dieses „Einander“ neu zu entdecken und zu praktizieren. Nicht der Rückzug ist die Lösung, sondern als Gesandte im Auftrag des Herrn kreativ unterwegs sein.
- Wer meine Frau und mich näher kennt, weiß, dass wir seit einigen Monaten gesundheitliche Probleme haben. Eine emotionale Berg- und Talfahrt. Aber was mich bzw. uns immer wieder ermutigt, sind die vielen Engel, denen wir begegnen. Auch hier in Ebhausen. Menschen, die nachfragen und für uns beten. Vor kurzem war ich so verzweifelt, dass ich Gott gebeten habe, einen Engel vorbeizusenden. Aber nichts geschah. Als ich dann später zur Haustür ging, lag ein Kuvert auf dem Boden. Ohne Absender. Mit einem Zettel darin. In dem Text ging es Mt 6,8: „Euer Vater weiß, was ihr bedürft, bevor ihr in bittet.“ Das war genau die richtige Botschaft für mich: Gott weiß genau, was ich brauche und sorgt für mich. Ich weiß bis heute nicht, welche Sorte von Engeln am Briefkasten war. Auf jeden Fall war es ein Engel.
- Lassen wir uns doch von Gott gebrauchen als Engel, die unterwegs sind im Auftrag des Herrn. Wir müssen nicht warten, bis einer vom Himmel kommt, sondern wir dürfen selber zu Engeln werden für andere!